Gemeinde Dalaas

Zl. 004/1 – 8/2026
Dalaas, am 03. Juni 2026

Niederschrift

über die am Mittwoch, dem 19. Mai 2026 im Mascholsaal Wald am Arlberg stattgefundene

8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Anwesend:	
Vorsitzender	Bürgermeister Martin Burtscher
Gemeinderäte	Peter Fleisch, Roland Salzgeber
Gemeindevertretung	Claudia Margreitter, Christian Gantner, Dorota Pohl, Manfred Tax, Felix Gantner, BSc, Daniel Lingg, Astrid Berthold, Klaus Engstler, Tobias Schöpf, Florian Burger, Walter Knapp
Entschuldigt	Vizebürgermeisterin Alexandra Kapeller, Walter Bilgeri, David Sojer, Bernd Burtscher
Ersatz	Manuel Neuhauser, Paul Gantner
Schriftführer	Mario Hartmann
Beginn der Sitzung:	19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Beratung und Beschluss Dienstbarkeitsvorvertrag illwerke vkw PoP Station 117-01 Dalaas
3. Kenntnisnahme Auflösung Wasserinteressentschaft Innerwald
4. Beratung und Beschluss Schulcampus Innerbraz
5. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung vom 22. April 2026
6. Berichte und Allfälliges

Der Vorsitzende Bürgermeister Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, GemeindevertreterInnen, die erschienenen Ersatzgemeindevertreter sowie Werner Lipburger und Christian Flint von illweke vkw, welche das Projekt zum Tagesordnungspunkt 2 kurz vorstellen.

Die Beschlussfassung zur ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen GemeindevertreterInnen fristgerecht zugestellt.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

zu Punkt 1)
Der Vorsitzende berichtet über:

- die am 22. April 2026 stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.
- die am 24. April 2026 stattgefundene Jahreshauptversammlung des Krankenpflegeverein Klostertal – Arlberg.
- die am 25. April 2026 stattgefundene Landschaftsreinigung mit Dank an die zahlreichen Teilnehmer, u.a. den Wintersportvereinen und der Feuerwehrjugend.
- das am 24. April 2026 stattgefundene Gemeinschaftskonzert der Harmoniemusik Wald am Arlberg und der Harmoniemusik Klösterle.
- eine am 27. April 2026 stattgefundene Baubesprechung der ÖBB-Baustelle vor Ort im Bereich Kendla.
- eine am 27. April 2026 stattgefundene Besprechung mit Michael Salzgeber zu den ersten Ergebnissen beim GH Post.
- die am 27. April stattgefundene Sitzung des Standesamtsverbandes und Staatsbürgerschaftsverbandes Bludenz.
- die am 28. April 2026 stattgefundene Sitzung der ARA Ludesch, bei der David Sojer die Gemeinde vertreten hat.
- die am 29. April 2026 stattgefundene Sitzung zusammen mit Vertretern der Alpenregion Bludenz über mögliche Standorte für Betriebsansiedlungen (Hotel) in Dalaas/Wald/Klösterle.
- die am 29. April 2026 stattgefundene Sitzung des Tourismusausschusses.
- die am 04. Mai 2026 stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- eine am 06. Mai 2026 zusammen mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie Grundstückseigentümern stattgefundene Besichtigung einer Hangrutschung vor Ort im Bereich Pumpe/Bühel – Dalaas. Hier wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Entwässerungsprojekt geprüft.
- den am 07. Mai 2026 stattgefundenen Regio Jour – Fixe der Bürgermeister des Tales in Lech.
- die am 07. Mai 2026 organisierte Infoveranstaltung der Bauverwaltung Lech Klostertal für interessierte Mitglieder der Bau- und Planungsausschüsse der Gemeinden Dalaas, Innerbraz und Klösterle.
- eine am 08. Mai 2026 stattgefundene Besprechung der Bürgermeister des Klostertales und Bludenz zum Schulcampus Innerbraz.
- die am 08. Mai 2026 stattgefundene Jahreshauptversammlung und Jubiläumsfeier des Museumsverein Klostertal.
- das am 08. Mai 2026 aufgeführte Theaterstück der Mittelschule Klostertal.
- die am 09. Mai 2026 stattgefundene Problemstoffsammlung und der von der Ortsfeuerwehr Dalaas organisierten Feuerlöscher Überprüfung.
- die am 13. Mai 2026 von der Regio Klostertal – Arlberg und der Volksschule Dalaas veranstaltete Kinderkonferenz, bei welcher der Vorsitzende und Peter Fleisch als Vertreter der Gemeinde Dalaas teilnahmen und die Kinder ihre Wünsche und Anregungen an die Gemeinde vorbrachten.
- eine am 13. Mai 2026 stattgefundene Besprechung mit den Pächtern des GH Post zu anstehenden Reparaturen im Bereich Salzgrotte und Aufzug.

- ein am 18. Mai 2026 von der Regio Klostertal – Arlberg organisiertes Treffen der Wirtschaftstreibenden in der Region zur Förderung der Zusammenarbeit und Einführung eines regelmäßigen Wirtschaftsstammtisches.
- die am 19. Mai 2026 stattgefundene Besprechung der Asphaltierungsarbeiten im Bereich Hölltobel.

Darüber hinaus bringt der Vorsitzende das bereits mit den Unterlagen zur Sitzung übermittelte Schreiben der Gebarungskontrolle zum Voranschlag 2026 der Gemeinde Dalaas der Gemeindevertretung zur Kenntnis. In diesem wird auf die finanziell angespannte Situation der Gemeinde Dalaas verwiesen und mitgeteilt, dass laut Voranschlag 2026 ein Verschuldungsgrad von 100 % vorliegt, was einer Vollverschuldung entspricht. Die Gebarungskontrolle empfiehlt daher dringend, Konsolidierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten, um die Genehmigungsfähigkeit ihrer Vorhaben auch zukünftig zu gewährleisten. Dazu erklärt der Vorsitzende, das aus Erfahrungen der letzten Jahre der Rechnungsabschluss dann meist erfreulicher aussieht und beim aktuellen Voranschlag noch zusätzlich vereinbarte Zuschüsse vom Land und Kürzungen der Vorschreibungen aus dem Bereich Soziales in Höhe von gesamt rund € 240.000,00 nicht berücksichtigt sind.

Abschließend berichtet der Vorsitzende noch über eine Anfrage der Offenen Jugendarbeit S 16. Diese haben einen Jugendbus (JuBu) und suchen einen Standort für regelmäßige Treffen in der Gemeinde. Dabei soll jedes Mal ein kleines Zelt und Bänke aufgestellt werden, wo die Jugendlichen sich austauschen können. Als idealen Standort dafür ist der Parkplatz beim Schwimmbad/Fußballplatz vorgesehen. Als sichtbares Zeichen möchten sie zusammen mit einem professionellen Graffiti – Sprayer eine Wand gestalten. Dazu könnten sie sich die Betonwand des Fußballplatzes vorstellen. Sofern hier Bezug auf die Gemeinde (z.B. Wappen), den Fußballplatz oder Schwimmbad genommen und eine Sitzgelegenheit geschaffen wird, ist dies nach kurzer Beratung und Abwägung seitens der Gemeindevertretung vorstellbar. Dazu soll aber noch eine Absprache mit dem FC-Klostertal erfolgen und eine kleine Tafel mit entsprechender Erklärung angebracht werden. Darüber hinaus soll die Bevölkerung über das Projekt aufgeklärt werden, um mögliche Nachahmer fernzuhalten.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2)
Der Vorsitzende berichtet kurz über den bisherigen Werdegang des Glasfaserausbaus in der Gemeinde sowie dem aktuellen Projekt der illwerke vkw und verweist auf den bereits mit der Einladung zur Sitzung übermittelten Dienstbarkeitsvorvertrag. Nach Erklärung der Hintergründe des geplanten Standortes der PoP Station (Verteilerstation) im Bereich Bauhof – Bettlerküche, übergibt er das Wort an Werner Lipburger und Christian Flint. Diese erklären ausführlich das Projekt Glasfaserausbau Gemeinde Dalaas. Der Ausbau erfolgt sukzessive von der PoP Station aus, wobei laut Förderzusage vom Bund die vorgeschriebenen Erschließungsbereiche bis 2029 umgesetzt werden müssen. Der jeweilige Anschluss erfolgt als eigene Leitung ohne Abzweigungen und somit in voller Leistungsstärke, wird jeweils bis in das Gebäude errichtet und kostet einmalig ca. € 300,00. Die nicht vom Fördertopf betroffenen Ortsteile werden von illwerke vkw auf eigene Kosten zu denselben Konditionen wie im Förderbereich und möglichst flächendeckend ausgebaut. Sollte für ein Gebäude kein Bedarf eines Glasfaseranschlusses vorhanden sein, wird die Leitung zumindest bis zum Grundstück gelegt, damit später ein Anschluss über eigenen Grund möglich ist. Die Umsetzung erfolgt über ein Generalunternehmen, die Ausschreibungen dazu laufen bereits. Bei der Trassenführung ist man sehr flexibel und gibt auch anderen Leitungsbetreibern (Wassergenossenschaften, Gemeinde,..) die Möglichkeit Leitungen günstig mitzuverlegen.

In der darauffolgenden Beratung erkundigt sich Florian Burger über die Lärmentwicklung der PoP – Station. Dazu erklären die Vertreter der illwerke vkw, dass der Netzbetrieb keinen Lärm entwickelt und lediglich ein Klimagerät für die Kühlung der Anlage mit rund 33 dB läuft. Darüber hinaus werden einzelne Detailfragen zur Verlegung, Anschluss und Leitungsrecht beantwortet. Seitens der illwerke vkw wird drauf hingewiesen, dass der Ausbau mit ca. 20 % Leitungsreserve umgesetzt wird, was erfahrungsgemäß langfristig ausreicht. Zu Ausbaudetails und Anschlussbedingungen werden noch zeitgerecht Informationsveranstaltungen von illwerke vkw durchgeführt.

Daraufhin wird der Errichtung der PoP Station 117-01 Dalaas am Standort Bettlerküche gemäß dem präsentierten und erklärten Dienstbarkeitsvorvertrag einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 3)
Der Vorsitzende berichtet ausführlich über den Verlauf der letzten Vorstandssitzung der Wasserinteressentschaft Innerwald unter Beisein von Rechtsanwalt Dr. Dietmar Fritz. Bei dieser trat der gesamte Vorstand zurück und die Wasserinteressentschaft wurde offiziell aufgelöst. Damit wurde die Verantwortung über die Wasserversorgung des Bereichs Innerwald offiziell an die Gemeinde Dalaas abgetreten. Ermittlungen haben zudem ergeben, dass der Betrieb von eigenständigen Wassergenossenschaften dem Vernehmen nach seitens der Aufsichtsbehörde nicht wirklich gefördert wird und diese die Wasserversorgung über eine Gemeinde bevorzugen. Da im Bereich Innerwald auch ein neuer Hochbehälter sowie eine Qualitätssicherung des Wassers notwendig sind ist beabsichtigt, zusammen mit der Firma GeoHyd, Alexander Bickel, ein Wasserprojekt für Innerwald mit Notverbund (Einbezug Wasser- und Kraftwerksgenossenschaft Außerwald sowie Gemeinde Klösterle) auszuarbeiten.

In der darauffolgenden, umfangreichen Beratung verweist Astrid Berthold auf die mangelhafte Qualität des Wassers (Trübungen bei Starkregen) und empfiehlt einen Zusammenschluss mit der Wasser- und Kraftwerksgenossenschaft Außerwald. Dazu erklärt Christian Gantner, dass es sich bei der Wasser- und Kraftwerksgenossenschaft Außerwald um eine eigenständige Genossenschaft handelt, welche auch ein Kraftwerk zur Stromerzeugung betreibt und ein Zusammenschluss nicht erzwungen werden kann. Laut Paul Gantner wurden die Mitglieder der Interessentschaft nicht ausreichend über die Probleme und Folgen einer Auflösung informiert. Er sieht diesen Schritt nun als Chance und Möglichkeit die Probleme mit Hilfe der Gemeinde zu regeln und vielleicht eine gemeinsame Genossenschaft mit Außerwald zu gründen. Die Frage von Peter Fleisch, ob die Übernahme der Geldreserven der Wasserinteressentschaft für die Gemeinde zum Problem werden könnte, wird vom Vorsitzenden verneint und mitgeteilt, dass alles neu aufgelistet und etwaige Kosten dann auf die Betroffenen umgelegt werden. Wie im Bereich Obermarias werden dann zukünftig ein jährlicher Instandhaltungsbeitrag sowie Wassergebühren verrechnet. Das Leitungsnetz hat eine überschaubare Größe und ist in einem guten Allgemeinzustand. Manuel Neuhauser ist der Ansicht, dass die weitere Abwicklung und Abrechnung möglichst unattraktiv gestaltet werden soll, damit den Mitgliedern der eigenständigen Wassergenossenschaften auch weiterhin bewusst bleibt, dass Ehrenamt und Eigenverantwortung etwas zählt und dies auch wertgeschätzt wird. Roland Salzgeber ist der Ansicht, dass zwei unabhängige Quellen für die Wasserversorgung erhalten bleiben sollten, da dies Sicherheit und Unabhängigkeit gewährt und Reserven bietet, gerade in Hinsicht auf die Löschwasserversorgung. Peter Fleisch vertritt die Meinung des Vorsitzenden und empfiehlt eine Erhebung und Variantenprüfung durch eine Fachfirma. Nach Vorliegen des Ergebnisses kann er sich einen Neubeginn als eigenständige Genossenschaft mit Unterstützung der Gemeinde vorstellen. Da in letzter Zeit bei mehreren anderen Quellen die Quellschüttungen zurückgegangen sind, soll die Quelle der Wasserinteressentschaft Innerwald aber jedenfalls erhalten bleiben. Darüber hinaus empfiehlt er, die betroffen Mitglieder über die Gemeinde ausführlich über die Änderung zu informieren.

Daraufhin wird die Auflösung der Wasserinteressentschaft Innerwald zur Kenntnis genommen. Damit verbunden übernimmt die Gemeinde Dalaas das gesamte Vermögen der aufgelösten Wasserinteressentschaft Innerwald mit der Verpflichtung, die Wasserversorgung der Mitglieder entsprechend dem Gesetz über die öffentliche Wasserversorgung durch die Gemeinde aufrecht zu

erhalten und weiterzuführen. Der Erhebung des Bestandes und Ausarbeitung einer Variantenprüfung mit Notverbund durch die Firma GeoHyd, Alexander Bickel, wird einhellig befürwortet.

zu Punkt 4)
Der Vorsitzende verweist nochmals auf den bereits in der 4. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. November 2025 gefällten Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Schulcampus Innerbraz sowie den mit der Einladung zur Sitzung übermittelten Kooperationsvertag und berichtet, dass die Kosten überarbeitet wurden und inzwischen sehr detailliert vorliegen. Aufgrund der etwas gestiegenen Finanzstärke der Gemeinde Dalaas gibt es weniger Bedarfszuweisungen für die Gemeinde Dalaas, wodurch sich ein höherer Kostenanteil ergibt. Nach umfangreicher Überarbeitung der Kostenaufteilung übernimmt nun die Gemeinden Innerbraz als Standortgemeinde einen höheren Kostenanteil, welcher wiederum durch höhere Zuschüsse aufgrund geänderter Zuteilung der neuen Räumlichkeiten komprimiert werden kann. Auch die Gemeinde Stallehr übernimmt einen höheren Kostenanteil, weil die Gemeinde keine fixe Sprengelzuteilung besitzt und entsprechend viele Schüler die Mittelschule Klostertal besuchen. Dadurch wird der Kostenanteil der Gemeinde Dalaas mit € 607.460,00 gehalten bzw. geringfügig gesenkt. Diese Kosten- und Förderaufteilung wurde mit der Förderstelle des Land Vorarlberg abgestimmt und für in Ordnung befunden. Aktuell läuft noch die rechtliche Detailprüfung des Kooperationsvertrages durch die Stadt Bludenz.

Roland Salzgeber bezieht sich auf die in der Vereinbarung angeführte Vorsteuerabzugsberechtigung bei Vermietung und erkundigt sich, ob etwaige Nachzahlungen an das Finanzamt dann auch gemäß Kostenschlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt werden. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass nach seinem Wissensstand nur die Gemeinde Innerbraz als Standortgemeinde vorsteuerabzugsberechtigt ist und eine etwaige Nachzahlung auch nur wieder von dieser zu leisten ist. Roland Salzgeber möchte dies im Vertrag klarer definiert haben und erkundigt sich über die Berücksichtigung einer Kostenreserve. Eine solche wurde laut Vorsitzender berücksichtigt, wobei die ersten eingelangte Angebote aufgrund der schlechten Auftragslage in der Baubranche bereits günstiger ausfielen als geschätzt. Roland Salzgeber möchte, dass darüber hinaus festgehalten wird, dass die Gemeinde Innerbraz bei der Umsetzung eines neuen Fußballplatzes in der Gemeinde Dalaas dann ebenfalls ihren Beitrag zu leisten hat. Dazu berichtet der Vorsitzende, dass sich der FC-Klostertal bereits in der Planungsphase befindet, ohne bisher mit den Gemeinden geredet zu haben. Eine entsprechende Beteiligung an einem neuen Fußballplatz in Dalaas wurde in der Gemeinde Innerbraz bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Nach Beantwortung einzelner Fragen wird der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages, mit einem Kostenanteil der Gemeinde Dalaas in Höhe von € 607.460,00, vorbehaltlich fertiggestellter Prüfung durch die Stadt Bludenz (Vorsteuerabzug) und Einarbeitung der gewünschten Punkte der Gemeinde Dalaas, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 5)
Die Niederschrift der 7. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 22. April 2026 wird ohne Einwand genehmigt.

zu Punkt 6)
a) Florian Burger hat gehört, dass die neu gefasste Quelle Mustrin inzwischen weniger Wasser schüttet als bei der damaligen Fassung und erkundigt sich, ob hier nochmals nachgefasst werden muss und erneut Kosten anfallen. Er weist darauf hin, dass die Quellfassung auch Teil des Notverbundes ist. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass bei der damaligen Fassung viel Wasser gekommen ist, dieser Pegel aktuell aber rückläufig ist. Man wird Ende Sommer, bei Niedrigwasser, die Quelle nochmals nachfassen, eine ausreichende Wassermenge ist nach wie vor vorhanden. Dafür werden nochmals Kosten anfallen, wobei man mit den bisherigen Kosten noch immer rund 1/3 unter den kalkulierten Kosten liegt.
b) Roland Salzgeber erkundigt sich über die Nachfolge des Legalisators und würde eine Weiterführung dieser Funktion befürworten. Dies wird vom Vorsitzenden nochmals zur Bewerbung vorgemerkt.

c) Florian Burger teilt mit, dass er den Bebauungsplan der Gemeinde Dalaas auf der Homepage nicht gefunden hat und regt an, diesen für interessierte Bauwerber entsprechend zugänglich zu machen. Eine Prüfung und Erledigung wird vom Vorsitzenden vorgemerkt.
d) Abschließend weist der Vorsitzende noch auf den nächsten Sitzungstermin am 24. Juni 2026 hin.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Mario Hartmann

Gemeinde Dalaas Bezirk Bludenz

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Angeschlagen am 08.06.2026

Abgenommen am 22.06.2026